




Susanne Fengler, Peter M. Lynen, Klaus Rosen, Oliver R. Scholz, Urs Schweizer

Strategien der Desinformation

Interdisziplinäres Forum vom 18. November 2011 in Düsseldorf

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem und alterungsbeständigem Papier  ISO 9706.

© 2013 Ferdinand Schöningh, Paderborn
(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Internet: www.schoeningh.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany. Herstellung: Ferdinand Schöningh, Paderborn

ISBN 978-3-506-77757-7

INHALT

<i>Peter M. Lynen</i>	
Vorwort	7
<i>Klaus Rosen</i>	
Desinformation: Wie Homer ein Lebensprinzip zur Kunst erhob	15
<i>Oliver R. Scholz</i>	
Lug und Trug und Humbug. Formen der Unwahrhaftigkeit und der Wert der Wahrheit	23
<i>Susanne Fengler</i>	
Journalismus und Wahrheit	34
<i>Urs Schweizer</i>	
Irrtum und Täuschung: Sand im Getriebe vertraglicher Schuldverhältnisse?	49

VORWORT

Peter M. Lynen

Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach der Einladung zu diesem Forum haben Sie an dieser Stelle und zu diesem Zeitpunkt den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften und der Künste, Herrn Prof. Hanns Hatt erwartet. Wenn nun bereits der Moderator vor Ihnen steht, handelt es sich nicht um eine Desinformation, sondern um die Tatsache, dass ich den Präsidenten, der heute verhindert ist, zu entschuldigen habe und Sie an seiner Stelle begrüßen darf. Herr Hatt ist auf „Duftreise“ und wer seine Forschungen und deren beachtliche Ergebnisse kennt, weiß, dass wir alle davon noch profitieren werden. Er steht ja nicht nur als Präsident dieser Akademie, sondern auch als Forscher und Hochschullehrer sehr dafür ein, dass die Akademie sich mit Veranstaltungen wie dieser öffnet und den Diskurs mit Außenstehenden fördert. Daher kann ich seine ganz herzlichen Grüße hier übermitteln.

Das heutige Auditorium besteht aus Gästen, dabei auch aus Vertretern von Wissenschaft, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Politik – hier darf ich insbesondere aus dem Landtag und dem Kulturausschuss Herrn Abgeordneten Holger Ellerbrock begrüßen – sowie aus Mitgliedern der Klassen der Akademie der Wissenschaften und der Künste. Wir können uns freuen, dass Sie aus beiden Gruppen gekommen sind und insgesamt das heutige Forum bilden.

Dieses Forum ist das Dritte einer in dieser Form neueren, aber auf wichtigen Traditionen von sechs früheren Veranstaltungen aufbauenden Reihe, welche interdisziplinär ausgerichtet sind. Unter Vorsitz von Herrn Professor Rolf Staufenberg, dem sehr für seine Initiative und Arbeit zu danken ist, hat sich eine Arbeitsgemeinschaft aus den vier Klassen der Akademie gebildet, die diese Foren vorbereitet und Akademiemitglieder sowie Gäste für Referate unter einem Gesamthema als Klammer einlädt. Es sind auch Dokumentationen dieser Foren vorgesehen, damit es nicht nur beim flüchtigen Wort bleibt.